

## Für sozialen Fortschritt konsequent Intensivieren\*)

Im Programm der SED wird das Ziel gestellt, weiterhin die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen. Diese langfristige strategische Zielstellung umfaßt einen historischen Prozeß tiefgreifender revolutionärer Veränderungen in allen Bereichen der sozialistischen Gesellschaft. Eine sichere Grundlage hierfür — das zeigen die Lehren der Klassiker des Marxismus-Leninismus, das zeigen alle unsere praktischen Erfahrungen — besteht in der stabilen und dynamischen Aufwärtsentwicklung unserer Wirtschaft.

Der Sozialismus ist eine Gesellschaft, hob Genosse Erich Honecker auf der 2. Tagung des ZK der SED hervor, in der hohe Leistungen das Wachstum der Produktivkräfte bestimmen und damit die Grundlage für den sozialen Fort-

schritt schaffen. Der Hauptweg dazu ist die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion. Es gehört zu den wichtigsten Erfahrungen bei der Verwirklichung der Hauptaufgabe, daß sich alle unsere Bemühungen zur Intensivierung für jeden einzelnen auszahlen, in allen unseren wirtschaftlichen Maßnahmen der Zusammenhang zwischen steigender Arbeitsproduktivität und Effektivität und der Verbesserung des Lebensniveaus der Arbeiterklasse und aller Werktätigen gegenwärtig ist. Und gerade aus dieser Erfahrung entspringt die Bereitschaft, im sozialistischen Wettbewerb unter dem bewährten Motto der Intensivierung: „Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit, jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt“ durch kluge Ideen, Initiativen und Aktivitäten zur volkswirtschaftlichen Leistungssteigerung zu er-

### Intensivierung — ein lebendiger Begriff

Im Ringen um hohe Leistungen ist die Intensivierung der Produktion seit dem VIII. Parteitag für die Werktätigen zu einem lebendigen Begriff geworden. „Der Platz der Intensivierung“, so schätzte der IX. Parteitag unserer Partei ein, „als Hauptweg zur Erhöhung der volkswirtschaft-

lichen Leistungen im Interesse des Volkes ist durch die Praxis erprobt und erhärtet. Heute ist die Aufgabenstellung zur Intensivierung bereits fest im Leben der gesamten Partei verankert, und aus ihr erwachsen große Impulse für neue Initiativen zur Erschließung von Reserven.“<sup>(1)</sup> Diese

festen Verankerung der Intensivierung im Bewußtsein, im Denken und Handeln der Werktätigen, im sozialistischen Wettbewerb ist deshalb eine unerläßliche Voraussetzung und zugleich die sichere Gewähr für die erfolgreiche Fortführung der vom IX. Parteitag beschlossenen Marschroute.

Die gemeinsamen Erfahrungen aller sozialistischen Bruderländer besagen, daß die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion eine grundlegende Gesetzmäßigkeit der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und ihrer Gestaltung ist, zu ihrem Wesen gehört. Sie stellt also keine zeitweilige Maßnahme dar, sondern besitzt wie die Hauptaufgabe als Ganzes langfristigen strategischen Charakter.

Intensivierung ist im Kern darauf gerichtet, mit dem niedrigsten Aufwand auf allen Gebieten der Volkswirtschaft höchste Ergebnisse zu erzielen, „durch Modernisierung und bessere Ausnutzung der vorhandenen Grundfonds mit der gleichen oder einer geringeren Anzahl von Arbeitskräften mehr zu produzieren“<sup>(2)</sup> und dafür alle Möglichkeiten des wissenschaftlich-technischen Fortschritts auszuschöpfen. Das spiegelt sich in der Senkung der Kosten, im wachsenden Umfang an bedarfsgerechter Produktion, in der Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse, der Rentabilität und des Gewinns der Betriebe wider. Auf einen Nenner gebracht, besteht das entscheidende Merkmal der sozialistischen Intensivierung also in einer größeren Fähigkeit der menschlichen Arbeit, im umfassenden Sinne

\* Für Teilnehmer am Parteilehrjahr 1976/77, Thema 3